

Matthäus der Zöllner



Ein Passionsspiel

von

Martin Bernard

Aufgeführt in der St. Georgskirche in Dirgenheim

14 Aufführungen

Zum Inhalt:

Matthäus war ein Zöllner. Ein sehr reicher Mann. Er lebte mit den Eltern und seinen Geschwistern in Kafarnaum. Er war zufrieden mit seinem Leben. Er war wohlhabend und gesund.

Alles könnte so weitergehen.

Eines Tages kam Jesus nach Kafarnaum und rief ihm zu:

„Matthäus komm und folge mir nach.“

Von diesem Augenblick an war alles anders.

Er sah alles in einem anderen Licht.

Sein bisheriges Leben, die Menschen in seiner Umgebung.

Seine Zukunft!

Warum rief Jesus gerade ihn?

Er musste sich entscheiden den Beruf aufzugeben und mit Jesus zu gehen oder sein altes Leben weiterzuführen.

Eine Entscheidung für sein weiteres Leben.

Martin Bernard

Personen:

Jesus

Pilatus

Claudia, seine Frau

Hauptmann v. Kafarnaum

HP Kaiphas

HP Amiel

Judas

Thaddäus

Matthäus

Allphäus, Vater des Matthäus

Sabina, Mutter des Matthäus
Amer, Bruder
Josip, Bruder
Agar, Schwester
Albian, Tempelhändler
Sara, seine Frau
Esron, Tempelhändler
Judit, Frau des Esron
Ram, Tempelhändler
Melchi, Tempelhändler
Eva, Frau des Malchus
Gerson, Zöllner in Jerusalem
Erez, Zöllner in Jerusalem
Ismael, Zöllner in Jerusalem
Soldat 1
Soldat 2
Soldat 3

Volk

TITEL: „Matthäus der Zöllner“

Bühnenbild: Linke Seite: Palast und Balkon des Pilatus
Rechte Seite: Haus des Matthäus in Kafarnaum Tisch vor dem Haus
Mitte: Tempel und Tempelvorplatz für Tempelhändler

1. Akt

*(Rechte Seite in Kafarnaum. Im Hause des Matthäus.
(Linke Seite in Jerusalem. Die Tempelhändler und das Volk
feilschen um ihre Waren. Die Soldaten und die beiden HP
stehen abseits und sehen zu.)*

ERZÄHLER: Es wird Abend in Jerusalem. Die Händler packen ihre Waren
zusammen. Die Geldwechsler und auch die Zöllner und
Steuereintreiber sind zufrieden. Sie hatten wie jeden
Tag, gute Geschäfte gemacht und haben viele Leute um
ihr Geld gebracht. Auch in Kafarnaum gab es

Zöllner. Hier lebte Allphäus mit seiner Familie. Der alte Allphäus war Zöllner. Seine Frau Sabina schenkte ihm drei Söhne und eine Tochter. Matthäus und Amer wurden ebenfalls Zöllner wie der Vater, während Josip der andere Sohn lieber Hirte war und eine große Herde betreute. Zöllner waren zwar reiche Leute, jedoch hatten sie kein großes Ansehen, da sie von den Römern eingesetzt wurden um Steuern und Wegezoll einzukassieren. Die Summe setzten sie oft selber fest und oft wurden die Leute schwer betrogen.

1. Szene

Sabina und Josip stützen den kranken Allphäus und bringen ihn an den Tisch. Amer sitzt mit Mutter und Agar am Tisch.)

Matthäus: **(kommt mit Amer von rechts, er öffnet den Lederbeutel)**

Die Einnahmen von heute. Es war ein guter Tag.

Amer: Eine Gruppe reicher Händler aus Jericho und einige Steuereinnahmen. Ich kann zufrieden sein.

Matthäus: Die Händler zahlten gern und haben auch noch reichlich Geld gewechselt.

Amer: In der Hoffnung auf gute Geschäfte.

Matthäus **(lacht)** Und alle wollen sie ihr Geld loswerden.

Amer: Je mehr Kaufleute kamen, umso höher setzte ich den Wechselkurs, ha, ha....

Matthäus: Und alle haben brav bezahlt. Die Römer wenn wüssten, wie leicht wir gutes Geld verdienen, ha, ha....

Amer: **(zu Allphäus)** Mein guter Vater ich danke dir dass ich Zöllner werden durfte.

Matthäus: (zu Amer) Eine schöne Aufgabe.

Amer: Unser Vater, er ist alt geworden. Als er noch jung war, hat er seine Aufgabe ebenso gut gemacht wie wir. Er war ein eifriger Zöllner. Ja er war besser als wir.

Matthäus: Er war stets unser Vorbild. Doch in letzter Zeit hat er sich verändert. Ist in sich versunken und sehr

nachdenklich. Denkt er über sein Leben nach. Nun ist er stumm geworden.

Sabina: Agar soll die Frau des reichen und angesehenen Tempelhändler s Melchi aus Jerusalem werden. Welche Ehre und welches Glück kommen über unser Haus.

Agar: Hab Dank liebe Mutter,

Sabina: Ich freue mich für dich meine Tochter.

Allph: *(will reden, kann aber nicht)*

Agar: Liebster Vater, ach könntest du doch wieder reden.

Josip: Seid er unter dieser seltsamen Krankheit leidet, versagt ihm die Stimme.

Sabina: Wir wollen essen. *(Sie essen)*

Josip: Agar, wann kommt Melchi wieder einmal auf Besuch.

Agar: *(traurig)* Ich weiß es nicht.

Amer: Als Tempelhändler hat er viel zu tun.

Matthäus: Er muss Geld verdienen für die Hochzeit um unserer Agar ein schönes Leben bieten zu können.

© Martin Bernard - www.passionsspiel.com